

Dorfe. Hier klagten Eltern und Geschwister um Sohn und Bruder, dort Weib und Kinder um den Gatten, den Vater.

V.

Das Kriegsgericht.

Wenige Stunden später trafen die neuen Truppen, mit ihnen ihr Heerführer, der Prinz Wilhelm von Württemberg, der Sohn des Königs, und sein Generalstab ein. Mit ängstlicher Unterwürfigkeit wurden sie von dem Maire und den angesehensten Bürgern empfangen. Diejenigen der Männer, die sich glücklich und unerkannt ins Dorf gerettet, oder die gar nicht am Komplotte teilgenommen hatten, priesen jetzt ihr Geschick im Vergleich mit dem der andern und nahmen die Drangsale der Einquartierung leichter. Die angekommenen Truppen zeigten sich gegenüber den abmarschierten bescheiden und genügsam, denn sie waren mehr als jene an strenge Mannszucht gewöhnt.

Sogleich wurde dem Prinzen das Vorgefallene gemeldet und von ihm das Verhör angeordnet. Eine Stunde darauf trat schon das Kriegsgericht zusammen.